

Ärzte erfolgreich gegen Krebs

Mediziner diskutieren Ergebnisse des weltgrößten Kongresses

BOCHUM. Eine Chemotherapie mit Tabletten in Kombination mit Bestrahlung und Operation ist die neue Standardtherapie bei bestimmten Formen von Dickdarmkrebs. Dies referierten Experten in der Gastronomie im Stadtpark bei der seit zwölf Jahren stattfindenden Nachlese zum weltgrößten Krebskongress.

Auf Einladung des Onkologischen Zentrums der Augusta Kliniken hörten Mediziner aus der Region die Ergebnisse des amerikanischen Kongresses. An vielen Studien, die beim Kongress und im Stadtpark diskutiert wurden, nimmt die Augusta-Onkologie teil. „Drei Jahre nach The-

rapieende“, so Augusta-Chefonkologe Prof. Dr. **Dirk Behringer** (Foto), „hat die neue Therapieform des Dickdarmkrebses zu einer deutlich höheren Zahl tumorfreier Patienten geführt. Mit einer Tendenz zur Verbesserung des Gesamtüberlebens.“

Eine neue Studie hat gezeigt, so die Mediziner, dass die frühzeitige Bestimmung des PSA-Wertes (prostata-spezifisches Antigen) bei 45- bis 50-jährigen Männern in der Prostatakrebsvorsorge bereits



Hochrisikopatienten für eine Erkrankung in 20 bis 30 Jahren identifizieren kann.

Das Lungenkarzinom gehört weiter zu den häufigsten Krebserkrankungen und fordert nach wie vor die meisten Krebstodesfälle weltweit. In den letzten Jahren hat die Entwicklung neuer Substanzen jedoch zu einer erheblichen Verbesserung der Therapiemöglichkeiten geführt.

Beim Magenkrebs hat sich in Europa ein „Sandwichverfahren“ durchgesetzt, bei dem vor und nach der Operation eine Chemotherapie eingesetzt wird. Durch dieses Verfahren kann der Erfolg um 15 Prozent gesteigert werden.